

16. Wahlperiode

Dringlicher Antrag

der Fraktion der SPD und der Linksfraktion

auf Annahme einer Entschließung

Menschenrechte sind unteilbar – kritischen Dialog nutzen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Das Abgeordnetenhaus fordert alle offiziellen Vertreter und Vertreterinnen des Landes Berlin auf, bei allen Begegnungen im Zuge der Pflege von Städtepartnerschaften Berlins sowie anderen Auslandsaufenthalten weiterhin für Demokratie und Menschenrechte weltweit einzutreten. Dabei ist vor allem deutlich zu machen, dass Menschenrechte unteilbar sind und das Abgeordnetenhaus Menschenrechtsverletzungen jedweder Art verurteilt. Alle Kontakte von Repräsentanten des Senats und des Abgeordnetenhauses sind dazu zu nutzen, diese Positionen vor Ort deutlich zu machen. Gleiches erwarten wir auch von Vertreterinnen und Vertretern von Sport- und Wirtschaftsverbänden.

Das Abgeordnetenhaus will die Städtepartnerschaft zu Peking dazu nutzen, den kritischen Dialog mit China fortzusetzen und auch die Einhaltung der Menschenrechte in Tibet zu thematisieren. Bei der Präsentation der Sportstadt Berlin im Zuge der Olympischen Spiele 2008 sollen alle Möglichkeiten genutzt werden, diese Positionen zum Ausdruck zu bringen. Die Reise einer Parlamentsdelegation zu den Olympischen Spielen wird jedoch nicht stattfinden.

Der Senat wird aufgefordert, nach dem Vorbild der Partnerstadt Paris die Position von Senat und Abgeordnetenhaus zur Achtung der Menschenrechte, insbesondere in Tibet, in geeigneter Weise deutlich zu machen.

Berlin, den 10.04.2008

Müller Gaebler
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der SPD

Bluhm Doering
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion Die Linke

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses können über die Internetseite

www.parlament-berlin.de (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) eingesehen und abgerufen werden.